

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 74 (2003)
Heft: 2

Register: Mutationen 1.1.2003-21.1.2003

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Um der Arbeitsrealität in den teil- und stationären Einrichtungen gerecht zu werden, wurden folgende Änderungen eingebracht:

- Gesetzlich ist eine Arbeitszeit von max. 9 Std. innerhalb 12 Std. möglich. Der Zeitraum sollte jedoch auch Abendarbeit bis 22.00 Uhr zulassen. Allenfalls könnte dagegen durchschnittlich innerhalb 4 Wochen eine 5 Tageweche gewährt werden, was in der Praxis üblich ist.
- Berücksichtigung der gewachsenen Arbeitszeitsysteme in den teil- und stationären Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitsbereiches in dem Sinne, dass in Ausnahmefällen etwas längere Arbeitszeiten durch entsprechende Ausgleichsruhezeiten kompensiert werden können.
- Bei den Ausnahmen der Bewilligungspflicht von Nacht- und Sonntagsarbeit wurde eine Gleichbehandlung von Gesundheits- und Sozialbereich gefordert und um entsprechende Ergänzungen in den angegebenen Berufen gebeten (z.B. Betagetenbetreuer, Fachangestellte Gesundheit usw.).

Als zu präzisierende Punkte wurden benannt:

- Klärung der Frage, ob Jugendliche in Pflegeberufen überhaupt Überzeit leisten dürfen, wenn die wöchentliche Höchstarbeitszeit 50 Std. beträgt und hier die Kalenderwoche massgebend ist?
- Genauere Definition des Begriffes «schwere Last»?

CURAVIVA Schweiz
Geschäftsbereich Interessenvertretung
i.V. Daniel Vogt ■

Mutationen 1.1.2003–21.1.2003

Eintritte	Institution
Bereich Alter	Altersheim Tägerig, 5522 Tägerig
	Alterssitz Neuhaus Aaretal AG, 3110 Münsingen
	Gemeindeverband AH Büren a.A., 3294 Büren
	Alters-u.Pflegeheim Grosshöchstetten, 3605 Grosshöchstetten
	RHI Betreuungs AG Bärgrueh, 3656 Tschingel
	Betreutes Wohnen Gartenhof, 9323 Steinach
	Alterswohnsitz Salvia, 9445 Rebstein
	Pflegeheim Harder, 8739 Rieden
	Alters- und Pflegeheim Fahr, 9430 St. Margrethen
	Pflegewohnung «Park Schöneegg», 8630 Rüti
Kranken- und Altersheim Kohlfirst, 8245 Feuerthalen	
Bereich EB	Therapeut. Wohngem. Gässli GmbH, 4936 Kleindietwil
	IWAZ Wohn- und Arbeitszentrum, 8620 Wetzikon
Bereich KJ	Kindertagesheim Margarethenpark, 4053 Basel
	Heilpädagog. WG Nils Holgersson, 3665 Wattenwil
	Grossfamilie Frei – Stiftung für das Kind, 8262 Ramsen
Bereich IG	Betreutes Wohnen, Team für amb. WB, 9100 Herisau
Gönner	28 Gönner

Ruth Meissner ■

Integrität in der Wissenschaft

Die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) gibt neu eine Broschüre heraus zu den «Richtlinien der SAMW für wissenschaftliche Integrität in der medizinischen und biomedizinischen Forschung und für das Verfahren bei Fällen von Unlauterkeit».

Der Wille zur Wahrhaftigkeit ist in der wissenschaftlichen Forschung unverzichtbar. Er ist die Grundlage für jede wissenschaftliche Tätigkeit. Er ist zudem Voraussetzung für die Glaubwürdigkeit der Wissenschaft und begründet den Anspruch auf Forschungsfreiheit. Wissenschaftliche Unlauterkeit gefährdet das Vertrauen in die Wissenschaft als Ganzes. Die zunehmend weltweite Kompetitivität der biomedizinischen Forschung sowie der wachsende Erfolgsdruck bei der Forschungsarbeit und bei der Erschliessung von Geldmitteln machen es notwendig, Standards für lautere Forschungsarbeit fest zu legen und Verfahren für Anzeigen bei Verdacht auf Unlauterkeit zu schaffen.

Die Einhaltung dieser Standards lässt sich durch das Recht und die staatliche Justiz kaum erfassen, so dass sich die Wissenschaft in diesem Bereich in erster Linie selbst Regeln geben muss. Der Senat der SAMW hat an seiner Sitzung vom 3. Juni 1999 die Schaffung einer Kommission für wissenschaftliche Integrität in der medizinischen und biomedizinischen Forschung beschlossen und diese Kommission beauftragt, Integritätsrichtlinien zu entwerfen. Die CIS wurde ebenfalls beauftragt, eine Organisation auf der Ebene der SAMW vorzuschlagen, welche bei künftigen Verfahren als Beschwerdeinstanz, aus besonderem Anlass auch als einzige Instanz für die Behandlung von Anzeigen und Unlauterkeits-Tatbeständen in der ganzen Schweiz fungieren kann.

Die Broschüre ist erhältlich bei SAMW, Petersplatz 13, 4051 Basel, E-Mail: mail@samw.ch